

Journal für
Hypertonie

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

**Mitteilungen der Österreichischen
Gesellschaft für Hypertensiologie
(Österreichische Hochdruckliga)**

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2010; 14

(4), 29

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

**Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie**



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

boso TM-2450

kleiner
leichter
leiser*



**BOSCH
+SOHN**

boso

Präzises ABDM – das neue 24-Stunden-Blutdruckmessgerät
Noch mehr Komfort für Ihre Patienten, noch mehr Leistungsfähigkeit für Sie.

- | Kommunikation mit allen gängigen Praxis-Systemen über GDT
- | Inklusive neuer intuitiver PC-Software profil-manager XD 6.0 für den optimalen Ablauf in Praxis und Klinik
- | Übersichtliche Darstellung aller ABDM-Daten inklusive Pulsdruck und MBPS (morgendlicher Blutdruckanstieg)
- | Gerät über eindeutige Patientenummer initialisierbar
- | Möglichkeit zur Anzeige von Fehlmessungen (Artefakten)
- | Hotline-Service

*im Vergleich mit dem Vorgängermodell boso TM-2430 PC 2



Ausführliche Informationen
erhalten Sie unter boso.at

boso TM-2450 | Medizinprodukt
BOSCH + SOHN GmbH & Co. KG
Handelskai 94-96 | 1200 Wien

Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie (Österreichischen Hochdruckliga)

■ Stellungnahme des Vorstands der ÖGH zur Frage der Kanzerogenität von Angiotensin-Rezeptorblockern (ARBs, ATII-1-Rezeptorblocker, Sartane)

Am 14. Juni 2010 kam eine Metaanalyse, online publiziert in *Lancet Oncology*, zu dem Schluss, ARBs hätten ein kanzerogenes Potenzial. Verdächtigungen, dass Medikamentenklassen karzinogen sein könnten, haben Tradition. Prominente rezente Opfer sind Statine, die nach der neuesten Metaanalyse von 170.000 Patienten wieder „freigesprochen“ werden mussten. Im Hypertoniesektor waren es vor Jahren die Kalziumantagonisten, deren Kanzerogenität später nicht verifiziert werden konnte. Daten von > 60.000, in mehreren randomisierten Studien mit ARBs eingeschlossenen Patienten ließen nun ein 8–11 % erhöhtes Risiko für neu diagnostizierte Karzinome errechnen, das im Wesentlichen auf das Konto von Lungenkarzinomen (+ 25 %) ging. Eine erhöhte Krebssterblichkeit war statistisch nicht nachweisbar. Seither sind viele Ärzte und Patienten verunsichert. Die Metaanalyse weist indessen zahlreiche Schwächen auf. Sie stützte sich ausschließlich auf in Studien publizierte Tumordaten, die auf sehr unterschiedliche Weise definiert waren. Sie konnte den Zeitpunkt des Auftretens von Tumoren und deren Assoziation mit anderen Risikofaktoren (Raucherstatus) nicht feststellen. Die Daten sind massiv durch Studien mit Telmisartan beeinflusst, das 85,7 % der inkludierten Patienten bekommen hatten. Die Latenz zwischen Exposition mit einem ARB (mittlere Beobachtungszeiten in den Studien: 1,7–4,8 Jahre) und neu diagnostizierten Karzinomen war so kurz, dass eine Tumorneogenese auszuschließen ist. Übereinstimmend ist keine Kanzerogenität von AT-2-Blockern aus Tierversuchen bekannt. Eine verstärkte Progression präexistierender Tumoren durch eine Stimulation der Angiogenese (als Folge der unter ARBs vermehrten Expression von AT-1-Rezeptoren) und andere Mechanismen sind theoretisch vorstellbar, werden aber durch Studien nicht gestützt. Eine Reihe von Studien an Tieren, aber auch an Menschen, hat eine tumorhemmende Wirkung von AT-2-Rezeptorblockern und ACE-Hemmern gezeigt. Seit der Publikation der *Lancet*-Studie wurden die Daten von bisher nicht erfassten 44.000 Patienten aus weiteren AT-2-Blockerstudien präsentiert, ein erhöhtes Risiko war in diesen Kollektiven nicht nachweisbar. Im Gegenteil: Wären die nun bekannt gemachten Zahlen der VALUE-Studie in die Metaanalyse eingeflossen, wäre laut Kjeldsen die Inzidenz von Karzinomen bei den Patienten, die ARBs erhalten haben, mit 7,7 % exakt so häufig wie bei jenen, die andere Antihypertensiva eingenommen haben.

FDA und EMA sind dabei, weitere Informationen zu sammeln und zu sichten. Keine der beiden Behörden hat bisher eine Warnung herausgegeben. Die letzte Stellungnahme der FDA vom 15. Juli 2010 besagt, dass die Agentur nicht zu dem Schluss gekommen ist, dass Sartane das Krebsrisiko erhöhen. Die FDA ist der Meinung, dass der Nutzen der ARBs weiter-

hin potenzielle, inzwischen mehr als fragliche Risiken überwiegt. Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft sieht in ihrem Newsletter vom 22. August 2010 keinen Grund, ihre Empfehlung für die Verordnung von Sartanen zu ändern. Der Vorstand der ÖGH kommt zu dem Schluss, dass derzeit keine Veranlassung besteht, bei mit einem AT-2-Rezeptorblocker eingestellten Patienten diesen abzusetzen und auch keinen ausreichenden Grund, Patienten bei Indikation einen ARB vorzuenthalten. Ein Ausweichen auf neuere Medikamente, für die derzeit weder Daten zu kardiovaskulären Endpunkten noch zu allfälliger Karzinomhäufigkeit existieren, erscheint nicht indiziert.

■ Neuer Vorstand der ÖGH

Von der Generalversammlung, die am 15. Oktober 2010 im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der ÖGH und ÖGN in Eisenstadt stattfand, wurde der turnusmäßig scheidende Vorstand auf Vorschlag der Rechnungsprüfer entlastet und der Vorschlag für den Vorstand 2010–2012 einstimmig angenommen. Präsident ist nun Herr **Univ.-Prof. Dr. Bruno Watschinger**, Vizepräsidentin Frau **Prof. Dr. Heidemarie Pilz**, Past President **Univ.-Prof. Dr. Jörg Slany**, Sekretär **Univ.-Prof. Dr. Robert Zweiker** und Schatzmeister wie zuletzt **Prim. Univ.-Doz. Dr. René Wenzel**.

Der Jahresmitgliedsbeitrag bleibt bei € 30,- und inkludiert weiterhin die Kongressgebühr für die Jahrestagung.

■ Kommende Hochdruckveranstaltungen

23.11.2010: Hochdruckakademie, Wien:
„Vom richtigen Zeitpunkt in der Hypertonie-therapie“ (Anmeldung über Takeda Pharma, Wien)

24.–27.02.2011: International Conference on Pre-Hypertension and Metabolic Syndromes, Wien
(<http://prehypertension.org>)

20.–21.05.2011: Sommerakademie (Basiskurs) der ÖGH, Attersee (Informationen und Anmeldung: silvia.ritter@chello.at)

4.–5.11.2011: Jahrestagung (zusammen mit der ÖGN), Gmunden (Informationen und Anmeldung: sonja.chmella@media.co.at)

Details siehe www.hochdruckliga.at



Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)